Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950205

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Weinbergstraße 10

Gem. * Fl-stck. * Flur Oberlößnitz * 118/1

Bauwerksname Meinholdsches Turmhaus; heute Weingut Friedrich Aust

Kurzcharakteristik

Turmhaus, Landhaus, Einfriedung, Toranlage (einschließlich zwei Torputten) und Garten eines Weingutes; Ensemble auf einem Eckgrundstück, in Sichtbeziehung zum Schloss Hoflößnitz, Hauptgebäude ein Putzbau mit angebautem Seitenflügel und achteckigem Turm im Dach, Gebäude teilweise in Fachwerk verputzt, Fenster mit Klappläden, das villenartige Landhaus mit historisierender Putzfassade und flachem Satteldach, durch das von geschnitzten Konsolen gestützte und weit vorkragende Dach mit Anklängen an den Schweizerstil, zum Hof ein Mittelrisalit mit Sparrengiebel, Drempelmalerei, Rundbogenfenster mit Klappläden, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und landschaftsgestaltend von Bedeutung

Denkmaltext

Ein Ensemble auf einem Eckgrundstück bestehend aus dem sogenannten Meinholdschen Turmhaus und einem villenartigen Landhaus, Nebengebäuden, dem Weinberg und der Einfriedung. Das Hauptgebäude steht als Eckhaus in den Blickachsen der Hoflößnitzstraße und der Weinbergstraße. Es gehört zur engeren Umgebung von Schloss Hoflößnitz, mit dem es durch eine Sichtbeziehung verbunden ist. (Abb. siehe auch Farbteil auf Seite X)

Das Hauptgebäude ist ein ursprünglich rechteckiger Bau, heute mit zweigeschossigem Seitenflügel, der achteckige Turm über der Ecke mit gekehltem Dach, achteckigem Aufsatz und ebensolcher Spitze. Bergseitig der zweigeschossige Seitenflügel mit großen Stichbogenfenstern zur Hoflößnitzstraße. In der linken Seite der Hauptansicht zur Weinbergstraße ein vorgesetztes korbbogiges Portal (dieses zugesetzt, jüngst wieder geöffnet) mit einem Dreiecksgiebel. Das Erdgeschoss massiv, gewölbte Keller, das Obergeschoss und der Turm verputztes Fachwerk, die Fenster zum Teil mit Klappläden, ein Ziegeldach mit Giebelgauben. Der Turm mit einer Wetterfahne in Gestalt einer Fortuna und dem Monogramm C. C. M., das auf den Alteigentümer, den Hofbuchdrucker Carl Christian Meinhold hinweist, der das Grundstück 1792 erwarb. Das Hauptgebäude stammt wahrscheinlich aus dem späten 17. Jahrhundert; es ist 1715 durch eine Zeichnung nachgewiesen. Bei Winzerfesten auf Hoflößnitz wurden hier Gäste und Pferde einquartiert. Der um 1840 erbaute Turm wurde kurze Zeit später vereinfacht. Das Haus wurde in den 1980er Jahren durch Familie Ulrich Aust restauriert, dabei die illusionistische Gliederung aufgemalt.

Das östlich der Einfahrt errichtete zweigeschossige Landhaus mit Drempel über rechteckigem Grundriss. Durch das von geschnitzten Konsolen gestützte flache Satteldach mit Sparrengiebeln Anklänge an den Schweizerstil. Symmetrisch angelegte Aufrisse, in der Traufseite zum Hof ein breiter Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel. Rundbogig der Eingang an der Hofseite über eine Freitreppe. Ein Putzbau mit Sandsteingliederungen, Fensterbankgesims, Klappläden an den Fenstern und Drempelmalerei. Im Giebelfeld ein Kreisfenster. Im Innern ein Gartensaal mit historistischer Ausmalung erhalten. Errichtet 1853 durch den Architekten Carl Eduard Johne.

Das Hoftor zwischen beiden Gebäuden mit zwei Putten und lyraförmig gebildeten, hölzernen Torflügeln. Zum Weinberg ein kleiner Park mit altem Baumbestand. Der Ende des 19. Jahrhunderts aufgelassene Weinberg wurde 1937 / 38 wieder aufgerebt.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007

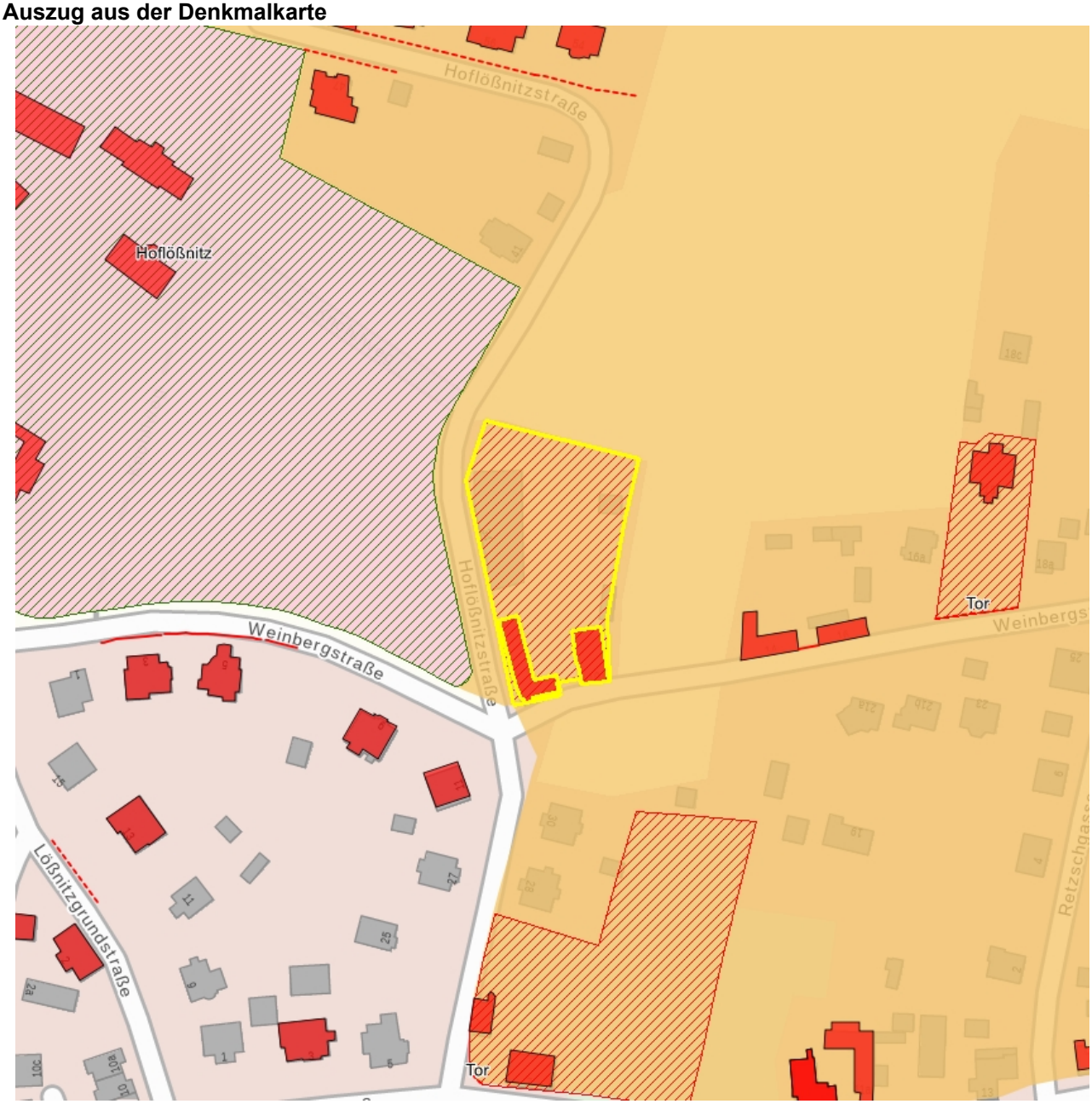
Datierung im Kern spätes 17. Jh. (Turmhaus); 1840 (Turmhaus); 1853 (Landhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 713 309**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.